

Prof. Dr. Rainer Gries

Lebenslauf

- 1958 geboren in Heidelberg, aufgewachsen in Ladenburg am Neckar (Baden-Württemberg)
- 1977 Ablegung der Reifeprüfung, Träger des Scheffelpreises der Literarischen Gesellschaft Baden-Württemberg

Studium

- 1977 Aufnahme des Studiums an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau: Germanistik und Geschichte
- 1984 Studienabschluss: Wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien

Promotion

- 1984 Aufnahme des Promotionsstudiums an der Universität Freiburg; Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes
- 1991 Promotion zum Dr. phil. mit einer komparatistischen Arbeit zur Nachkriegsgeschichte: „Die Rationen-Gesellschaft. Leipzig, Köln und München nach dem Kriege“
- 1992 Erster Förderpreis für junge Wissenschaftler der Stinnes-Stiftung, Mülheim/Ruhr; Habilitationsstipendiat der Fritz Thyssen Stiftung, Köln

Habilitation

- 2002 Habilitation im Fach Neuere und Neueste Geschichte: „Produkte als Medien. Eine Kulturgeschichte von Produktkommunikationen in beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften“

Berufliche Stationen

1994 bis 2000	Wissenschaftlicher Assistent am Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena
2000 bis 2001	Wissenschaftlicher Assistent am Historischen Seminar der Universität Leipzig, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte
2001 bis 2002	Gastprofessor für Kulturgeschichte am Institut für Geschichte der Universität Wien
2003 bis 2007	Professor für Kultur- und Kommunikationsgeschichte am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien (Vertragsprofessur)
Ab 2008	Gastwissenschaftler am Jena Center – Geschichte des 20. Jahrhunderts der Friedrich-Schiller-Universität Jena; - Vertretung des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte am Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte der Georg-August-Universität Göttingen; - Vertretung des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte am Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Leitung von Forschungsprojekten

1992 bis 1997	Freiburger Leiter des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierten deutsch-deutschen Projektes zur Propagandageschichte mit Sitz in Leipzig und Freiburg i. Br.
2001	Leiter des von der Fritz Thyssen Stiftung geförderten Forschungsprojektes zu einer vergleichenden Kulturgeschichte des „Sozialistischen Helden“ mit Sitz an der Universität Jena
2005 bis 2008	Leiter (gemeinsam mit o. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schmale) des vom Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank geförderten deutsch-österreichischen Projektes: „Ost-Diskurse“. Die diskursive Konstruktion „der Ostdeutschen“ in westdeutschen und österreichischen Medien als Quelle für kollektive Alteritäts- und Identitäts-Diskurse in den 1990er Jahren, Sitz: Institut für Geschichte der Universität Wien